

tish summer apterae strikingly in colour, but no morphological distinguishing characters have been found. The hibernating apterae represent a peculiar morph for they are reproductively and in colour distinct from the summer apterae. Hitherto unrecorded host plants on which *O. calaminthae* has been found near Rostock are *Pulmonaria officinalis* L., *Myrrhis odorata* (L.) SCOP. and *Pimpinella major* (L.) HUDS.

#### L i t e r a t u r

BÖRNER, C., 1950: Neue europäische Blattlausarten. Naumburg (Saale): Selbstverlag. 19 Seiten. — EASTOP, V. F., 1952: A new British aphid. *Entomol. monthly Mag.* **88**, 284–285. — GAIR, R. & TAYLOR, C. E., 1957: Further records of aphids of East Midland counties. *Entomologist* **90**, N° 1131, 204–210. — HILLE RIS LAMBERS, D., 1966: Polymorphism in *Aphididae*. *Annual Review of Entomology*, Vol. 11, 47–78. — OSSIANNILSSON, F., 1964: Contributions to the knowledge of Swedish aphids. III. List of food plants. *Lantbrukshögskolans Annaler* **30**, 435–464. — STROYAN, H. L. G., 1957: Further additions to the British aphid fauna. *Trans. R. ent. Soc. Lond.* **109**, 311–360. — SZELEGIEWICZ, H., 1968: *Mszyce – Aphidodea*. *Catalogus faunae Poloniae*, Teil 21, Heft 4. Warschau. Polnisch.

Anschrift des Verfassers:

Prof. Dr. habil. F. P. Müller, 25 Rostock, Satower Straße 48

## Wanderfalterstudien IV

### Zum Einflug des Großen Weinschwärmers im Jahre 1967

F. EICHLER, Lutherstadt Wittenberg

Der Große Weinschwärmer, *Hippotion celerio* L., ist im Jahre 1967 zweimal in der DDR aufgefunden worden. Bereits im Vorjahre wurde ein Fund aus der ČSSR gemeldet.

Der erste Falter wurde im Forstrevier Gaußig, Kreis Bautzen, in der Abteilung 18 (Moritzweg) gefangen. Als der Revierförster, Herr BRUNO ZIMMERMANN, am 7. 10. 1967, gegen 21.00 Uhr von einem Köderfang zurückkam, bemerkte er am alten Forsthaus einen größeren Falter an der Hoflampe, den er zunächst für einen *H. convolvuli* L. hielt. Beim Näherkommen flog der Falter an die Hauswand und ließ sich zu Boden fallen. Herr ZIMMERMANN konnte das Tier bequem in das Tötungsglas befördern. Zu Hause angekommen, stellte er zu seiner Überraschung fest, daß es sich um den seltenen Fang eines *Hippotion celerio* L. handelte. Leider war das erbeutete Männchen stark abgeflogen und der rechte Vorderflügel beschädigt. Es lohnte sich nach der Meinung des Herrn ZIMMERMANN nicht, das Tier für die Sammlung zu präparieren.

Der zweite Falter dieser Art wurde im Leunawerk „Walter Ulbricht“ bei Merseburg gefunden. Herr Dr. H. ENGELHARD sah am 16. 10. 1967 an einem Lichtmast der Neonbeleuchtung einen *H. celerio*-Falter sitzen. Da an diesem trüben Herbsttage ein Abfliegen des Tieres nicht befürchtet werden brauchte, holte er in Ruhe ein Tötungsglas, in das sich der in Augenhöhe sitzende Falter fallen ließ. Es handelte sich um ein ganz frisches, fransentreines Männchen. Es befindet sich in der Coll. ENGELHARD, Merseburg.

Die erste Umfrage während des III. Symposiums zur Faunistik Mitteleuropas im April 1968 in Görlitz ergab, daß in der ČSSR ebenfalls ein Falter in letzter Zeit zur Beobachtung gelangte. Herr Dr. MOUCHA aus Prag teilte später die genauen Daten mit. Der Falter, ein Männchen, war bereits ein Jahr zuvor, am 25. 8. 1966 in Mähren, in der Stadt Litovel gefunden worden (KUDLA 1967).

Im übrigen Mitteleuropa kamen keine weiteren Falter zu Beobachtung, wie die Umfragen in Polen, Schweden, UdSSR, Dänemark, Westdeutschland, Österreich und Ungarn ergaben. Weder der Wanderfalterbericht der DDR: „Wanderfalterbeobachtungen 1967“ noch der Bericht der DBR: „Jahresbericht 1967 der Deutschen Forschungszentrale für Schmetterlingswanderungen“ brachten weitere Meldungen. Leider werden im Spätherbst die Lichtfanglampen nur seltener in Betrieb genommen und die Beobachtungen meist eingestellt. Sehr zu unrecht, denn *A. atropos*, *H. vonvolvuli*, *D. nerii* und *H. celerio* usw. können in dieser Zeit noch anfliegen.

Ein sehr interessanter Fund wurde in letzter Zeit von Alphonse PELLES (1966) gemeldet. Im größten Eisenhüttenwerk Luxemburgs, etwa 2 km südwestlich von Esch/Alzette, wurde am 22. Februar 1966 auf einer Betonplatte eines Heizungskanals sitzend ein ganz frischer *H. celerio* L. aufgefunden. Gleichzeitig war es der Erstfund für Luxemburg. Sicherlich war der Falter frisch geschlüpft. Die Überwinterung der Puppe erklärt sich aus dem Umstand, daß dort eine Heizleitung mit einer Dauertemperatur von 25–28 °C verläuft und außerdem noch eine Leitung mit Abkühlwasser, an der sich viel Kondenswasser niederschlägt, so daß zusätzlich eine hohe Luftfeuchtigkeit herrschte. WARNECKE (1931) hat die Funde für Mitteleuropa von 1843 bis 1926 zusammengestellt. Die meisten Funde sind aus England registriert. Die stärksten Flugjahre hatte dieser Falter 1846 und 1885. In unserem Jahrhundert ist er verhältnismäßig sehr selten eingeflogen. Für das Territorium der DDR ist der letzte Fund aus Dresden im Jahre 1906 vermerkt. Nach 1954 soll ein Falter im Oktober bei Greifswald gefangen worden sein? In Dänemark wurde 1945 ein männlicher Falter bei Assens auf Fünen gefangen.

Im Herbst des Jahres 1946 wurde ein totes, jedoch noch spannwichtiges Männchen bei Emmerich am Niederrhein gefunden. (Dr. JANECKE, Emmerich.) Drei weitere Falter wurden 1946 in England festgestellt, und zwar am 5. 10., 11. 11. und 16. 11. 1946. Der Wanderfalterbericht 1963 meldet für die DBR einen Fund an einem naßkalten Tage, am 16. November 1963 in

Wuppertal (HARBICH, WITTSTADT 1964). Nach KAISILA (1962) ist *H. celerio* in Finnland und dem angrenzenden Raum noch nicht festgestellt worden.

Zum Schluß sei den Herren Dr. MOUCHA, Dr. ENGELHARDT und ZIMMERMANN für ihre Mitteilungen bestens gedankt.

### Summary

In 1967 *Hippotion celerio* L. was twice collected in the GDR. The localities are: Gaußig near Bautzen (7. 10. 67) and Leuna near Merseburg (16. 10. 67). In 1966 one specimen of this species was already caught in Moravia.

### Literatur

WARNECKE, G., 1931: Der Große Weinschwärmer (*Hippotion celerio* L.) in Mitteleuropa. *Kranch. Ent. Jahrb.* **40**, 103–106. — WARNECKE, G., 1951: Wanderfalter 1946 und 1947 in Deutschland. *Z. f. Lep. Krefeld* **1** Nr. 2, 85 bis 94. — KAISILA, J., 1962: Immigration und Expansion der Lep. in Finnland in den Jahren 1896–1960. *Acta Ent. finica* **18**, 112–114. — HARBICH/WITTSTADT, 1964: Wanderfalterbericht 1963. *ATALANTA* **1** Nr. 2, 41. — HARBICH/HARZ, 1968: Jahresbericht 1967 der Deut. Forschungszentr. f. Schmett. Wanderungen. *ATALANTA* **2** Nr. 6, 161. — PELLER, A., 1966: Erfolgreiche Überwinterung von *Hippotion celerio* L. *Ent. Z.* **76** Nr. 11, 126 bis 128. — KUDLA, M., 1967: Bemerkenswerte Lepidopterenfunde in Nordmähren. *Zprávy čsl. spol. entomol.*, **3**, 29–30, Prag.

---

*Inhalt:* MÜLLER, Ein besonderes ungeflügeltes vivipares Weibchen im Adultenstadium als Überwinterungsmorphe bei *Ovatomyzus calaminthae* (MACCHIATI 1885), S. 25; EICHLER, Wanderfalterstudien IV, S. 30.

---

Erscheint unter Lizenznummer 255 des Rates des Bezirkes Dresden  
Herausgeber: Deutscher Kulturbund, Bezirksleitung Dresden  
Redaktion: Dr. Werner Ebert und Dipl.-Biol. Bernhard Klausnitzer  
Wissenschaftlicher Beirat: Dr. Gerrit Friese, Dr. Heinz Hielsch, Manfred Koch,  
Prof. Dr. Fritz-Paul Müller und Prof. Dr. Ulrich Sedlag  
Manuskripte, Zuschriften und Bestellungen an Dr. Werner Ebert, 13 Eberswalde,  
R.-Breitscheid-Straße 58 – In zwangloser Folge jährlich 12 Hefte. Bezugspreis 10,- M,  
einzuzahlen auf Postscheckkonto: Dresden 9945, Deutscher Kulturbund, Fachgruppe  
Entomologie. – Bei Manuskripten über 5 Seiten und Buchbesprechungen über eine  
Seite ist vor dem Einreichen bei der Redaktion anzufragen. – Die Verfasser sind für  
den Inhalt ihrer Artikel selbst verantwortlich. – Die Schriftleitung behält sich eine  
redaktionelle Bearbeitung vor. – Anzeigenaufnahme kostenlos. III-4-9-925-08

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1969

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Eichler Franz

Artikel/Article: [Wanderfaller Studien IV - Zum Einflug des Großen Weinschwärmers im Jahre 1967 30-32](#)